

Haus der Seidenkultur will neuer Standort für Tourismusbüro werden

(vo) Die Vision ist zum handfesten Konzept gereift: Hansgeorg Hauser, Vorsitzender des Vereins „Haus der Seidenkultur“, schlägt vor, das wunderbar hergestellte Haus zur Anlaufstelle für Touristen in Krefeld zu machen. „Interessierte werden in die große, textile Geschichte Krefeld einbezogen und auf die Stadt eingestimmt. Das Haus der Seidenkultur wird somit zur Visitenkarte und zum Aushängeschild der Stadt Krefeld“, heißt es in einem Konzept, das Hauser jetzt anlässlich der Verleihung des „Preises für Civilcourage“

durch die FDP an den Verein „Haus der Seidenkultur“ vorgelegt hat. Hauser rechnet vor, dass die Stadt ein solches Büro mit einem jährlichen Zuschuss von 78 000 Euro installieren könne. Das Tourismusbüro im Schwanenmarkt hat 173 000 Euro pro Jahr gekostet.

Krefeld-Besucher hätten nach der Schließung des Büros im Schwanenmarkt vor allem im Internet die Möglichkeit, sich über Krefeld zu informieren – zu wenig und zu unpersönlich, glaubt Hauser: Der direkte Kontakt mit kompetenten Mitarbei-

tern im Haus der Seidenkultur trage „unmittelbar zur Imageverbesserung bei. Ortsfremde Besucher können für Krefeld begeistert werden und so als Multiplikator für die Stadt fungieren.“ Ideal wäre die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle.

Aus Sicht Hausers liegt das Haus „strategisch günstig“ in der Nähe von Bahnhof und Innenstadt. Es verfüge über heutigen Anforderungen genügende, ansprechende Räumlichkeiten, die mit allen notwendigen Kommunikationsmöglichkeiten ausgestattet seien. Die Öffnungszeiten einer Touristeninformation sollten sich am Nutzerverhalten orientieren – geplant sei die Öffnung von 10 bis 16 Uhr (Montag bis Samstag) bzw. 14 bis 17 Uhr am Sonntag. Teil der neuen Touristeninformation soll ein eigener Internetauftritt sein, der alle Informationen bündelt und auf Aktuelles hinweist. „Ergänzend wird der Inhalt in den Angeboten von Social-Media-Plattformen wie Facebook gepflegt.“ Der Förderverein Haus der Seidenkultur bietet an, die Trägerschaft für ein solches Büro zu übernehmen.



Hell und freundlich: Der neues Museumshop im Haus der Seidenkultur könnte als Tourismusbüro für Krefeld-Besucher dienen.